

**Überarbeitete Fassung für das VDAJ Taschenbuch 2019 –
Stand: 10. September 2018 - Entwurf**

| | |
|--|--|
| <p>5. Zur Volontärausbildung von Agrarjournalisten</p> | <p>5. Zur Volontärausbildung von <u>Agrarjournalistinnen und Agrarjournalisten</u></p> |
| <p>Vom BA am 21. Januar 1981 in Berlin verabschiedete Fassung)</p> | <p><u>Vom Vorstand am 12. Oktober 2018 in Friedrichsdorf verabschiedete Fassung</u></p> |
| | <p><u>Leitbild</u></p> <p><u>Die Digitalisierung hat die Agrarmedienbranche erfasst. Mussten bis vor wenigen Jahren für einen Videodreh dreiköpfige, spezialisierte Teams mit Mikrofon, Kamera und Ton ausdrücken, erledigt dies heute bei gleicher Qualität und höherer Geschwindigkeit eine einzelne Redakteurin/ein einzelner Redakteur mit Smartphone, Ansteckmikro und Stativ.</u></p> <p><u>Der technische Fortschritt hat gravierende Auswirkungen auf die Ausbildung von Volontärinnen und Volontären. Fachinformationen werden heute zunehmend multimedial produziert und Kanal übergreifend ausgespielt – von den sozialen Medien über die stationäre Homepage bis zu Print. Angehende Agrarjournalistinnen und Agrarjournalisten müssen daher zunehmend crossmediale Kompetenzen erwerben, um aktuellen und zukünftigen journalistischen Anforderungen gerecht zu werden. Immer häufiger sind auch crossmediale Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit sozialen Netzwerken erwünscht. Print, Hörfunk, TV, das Internet und Mobilfunk sind mittlerweile im gesamten Journalismus miteinander vernetzt und machen auf diese Weise Synergie-Effekte möglich. Die im Volontariat ausgebildeten Kompetenzen sollten daher nicht auf einen einzelnen Medienkanal beschränkt sein. In immer mehr Redaktionen wird deshalb die/der Crossmedia Redakteurin/Redakteur zum Leitbild der Ausbildung von Volontärinnen und Volontären erhoben.</u></p> |
| <p>Ziele der Ausbildung Ziel der Ausbildung ist es, den künftigen Agrarjournalisten in alle Aufgaben gründlich einzuweisen. Gleichzeitig soll die Ausbildung die Voraussetzungen für die nötige Mobilität in seiner beruflichen Laufbahn schaffen, damit er später auch in einem anderen Fach</p> | <p>Ziele der Ausbildung Ziel der Ausbildung ist es, <u>die künftige Agrarjournalistin/den künftigen Agrarjournalisten</u> in alle Aufgaben gründlich einzuweisen. Gleichzeitig soll die Ausbildung die Voraussetzungen für die nötige Mobilität in seiner beruflichen Laufbahn schaffen, damit er spä-</p> |

| | |
|---|--|
| oder Medium journalistisch tätig sein kann. | ter auch in einem anderen Fach oder Medium journalistisch tätig sein kann. |
|---|--|

| | |
|---|---|
| <p>Persönliche Voraussetzungen</p> <p>Die Anforderungen des Berufs Agrarjournalist an Allgemeinbildung sprechen für das Abitur oder vergleichbare Schulbildung. Voraussetzungen sind Beherrschung der deutschen Sprache, sicheres Stilempfinden und Fremdsprachenkenntnisse. Empfehlenswert ist die Teilnahme an journalistischen Lehrgängen.</p> <p>Die Anforderungen an Fachkenntnisse setzen eine abgeschlossene Fachausbildung voraus, in der Regel Fachhochschule oder Universität. Praktische Erfahrungen im Fach sind unumgänglich.</p> | <p>Persönliche Voraussetzungen</p> <p><u>Wurden vor der Digitalisierung in vielen Redaktionen und Agenturen im Volontariat vor allem schreibende Spezialisten ausgebildet, sind heute im Agrarjournalismus zunehmend technikaffine Generalisten - so genannte Crossmedia-Redakteure - gefragt. Laptop und Smartphone ermöglichen Berichterstattung in Echtzeit, was von den angehenden Agrarjournalisten entsprechende Fähigkeiten und Belastbarkeit verlangt.</u> Die Anforderungen des Berufs <u>Agrarjournalistin/Agrarjournalist</u> an Allgemeinbildung sprechen für das Abitur oder vergleichbare Schulbildung. Voraussetzungen sind Beherrschung der deutschen Sprache, sicheres Stilempfinden und Fremdsprachenkenntnisse. <u>Empfehlenswert ist die Teilnahme an journalistischen Lehrgängen.</u> Die Anforderungen an Fachkenntnisse setzen eine abgeschlossene Fachausbildung voraus, in der Regel Fachhochschule oder Universität. Praktische Erfahrungen im Fach sind unumgänglich.</p> |
| <p>Betriebliche Voraussetzungen</p> <p>Die Redaktion, die Volontäre ausbildet, muss einem der Redakteure die Verantwortung für die Ausbildung des Volontärs übertragen („Ausbildungs-Redakteur“). Entsprechendes gilt beispielsweise auch für die Presse- und PR-Stellen sowie Nachrichtenagenturen.</p> | <p>Betriebliche Voraussetzungen</p> <p>Die Redaktion, die <u>Volontärinnen und</u> Volontäre ausbildet, muss einem der <u>Redakteurinnen/</u> Redakteure die Verantwortung für die Ausbildung der <u>Volontärin</u> / des Volontärs übertragen („Ausbildungs-Redakteur/in“). Entsprechendes gilt beispielsweise auch für die Presse- und PR-Stellen sowie Nachrichtenagenturen.</p> |
| <p>Ausbildungsvertrag</p> <p>Verlag oder ausbildende Stelle schließen mit dem Volontär einen Ausbildungsvertrag ab. Der Volontär erhält eine Vergütung, die zumindest der im Tarifvertrag für Zeitschriftenredakteure verankerten Vergütung entspricht. Dabei ist die bereits abgeschlossene Fachausbildung zu berücksichtigen.</p> | <p>Ausbildungsvertrag</p> <p>Verlag oder ausbildende Stelle schließen mit der Volontärin/ dem Volontär einen Ausbildungsvertrag ab. <u>Die Volontärin/</u>der Volontär erhält eine Vergütung, die zumindest der im Tarifvertrag für <u>Zeitschriftenredakteurinnen</u> und Zeitschriftenredakteure verankerten Vergütung entspricht. Dabei ist die bereits abgeschlossene Fachausbildung zu berücksichtigen.</p> |
| <p>Betriebliche Ausbildung</p> <p>Der Volontär erhält einen Überblick über das Unternehmen, in dem er tätig ist. Dazu gehören die Vorstellung aller Mitarbeiter, der Objekte, der Organisation, der Arbeitsabläufe, der Geschichte usw. Er wird über die Zielgruppen informiert, deren Strukturen sowie über die Informationserwartungen und den Informationsbedarf. Dazu gehören auch ein Überblick über die bestehenden und angestrebten Kontakte. Er lernt sämtliche Infor-</p> | <p>Betriebliche Ausbildung</p> <p><u>Die Volontärin/</u>Der Volontär erhält einen Überblick über das Unternehmen, in dem <u>sie/er</u> tätig ist. Dazu gehören die Vorstellung aller Mitarbeiter, der Objekte, der Organisation, der Arbeitsabläufe, der Geschichte usw. <u>Sie/er</u> wird über die Zielgruppen informiert, deren Strukturen sowie über die Informationserwartungen und den Informationsbedarf. Dazu gehören auch ein Überblick über die bestehenden und angestrebten Kontakte.</p> |

mationsquellen kennen (z. B. Agenturen, Pressedienste, freie Mitarbeiter).

Findet die Ausbildung in einer Redaktion statt und ist diese in Ressorts aufgeteilt, soll der Volontär in jedes Ressort Einblick bekommen und darin arbeiten. Bei der Volontärausbildung ist ein gründlicher Einblick in den technischen Ablauf der Zeitschriftenherstellung unbedingt erforderlich.

Die Ausbildung im Schreiben und Redigieren (einschließlich Recherchieren) erfolgt Schritt für Schritt von einfachen zu schwierigen Aussageformen:

- Nachricht – Bericht – erläuternder Bericht
- Produktnachricht – Wirtschaftsnachricht – Marktbericht
- Übersichtsbericht – Forschungsbericht (mit Einweisung in die Transformation wissenschaftlicher Arbeiten) – statistischer Bericht (mit Einweisung in die Statistik einschließlich statistische Grafiken) – Empfehlungsbericht – Produktionsprozessbeschreibung
- Kommentarform wie Kommentar (Leitartikel) – Glosse – Prognosen
- Mischformen wie Buchbesprechungen, Portraits von Personen und Institutionen
- Reportage – Feature – Interview

Dazu gehört auch die Bearbeitung von Bildern (Fotos, Grafiken, Zeichnungen, Pläne, Schnittbilder usw.).

In der praktischen Arbeit lernt der Volontär Typographie und Layout.

Zur Vervollständigung der Volontärausbildung gehören Kenntnisse über Text- und Bildarchiv, Vertrieb und eine Einführung in das Presse- und Werberecht sowie die Fotografie anhand praktischer Beispiele.

Sie/er lernt sämtliche Informationsquellen kennen (z. B. Agenturen, Pressedienste, freie Mitarbeiter).

Findet die Ausbildung in einer Redaktion statt und ist diese in Ressorts aufgeteilt, soll der Volontär in jedes Ressort Einblick bekommen und darin arbeiten. Bei der Volontärausbildung ist ein gründlicher Einblick in den technischen Ablauf der Zeitschriftenherstellung unbedingt erforderlich.

Die Ausbildung im Schreiben und Redigieren (einschließlich Recherchieren) erfolgt Schritt für Schritt von einfachen zu schwierigen Aussageformen:

- Nachricht – Bericht – erläuternder Bericht
- Produktnachricht – Wirtschaftsnachricht – Marktbericht
- Übersichtsbericht – Forschungsbericht (mit Einweisung in die Transformation wissenschaftlicher Arbeiten) – statistischer Bericht (mit Einweisung in die Statistik einschließlich statistische Grafiken) – Empfehlungsbericht – Produktionsprozessbeschreibung
- Kommentarform wie Kommentar (Leitartikel) – Glosse – Prognosen
- Mischformen wie Buchbesprechungen, Portraits von Personen und Institutionen
- Reportage – Feature – Interview
-

Dazu gehört auch die Bearbeitung von Bildern (Fotos, Grafiken, Zeichnungen, Pläne, Schnittbilder usw.).

In der praktischen Arbeit lernt der Volontär Typographie und Layout.

Zur Vervollständigung der Volontärausbildung gehören Kenntnisse über Text- und Bildarchiv, Vertrieb und eine Einführung in das Presse- und Werberecht sowie die Fotografie anhand praktischer Beispiele.

| | |
|--|---|
| <p>Überbetriebliche Ausbildung</p> <p>Zur Erreichung der Ausbildungsziele soll die betriebliche Volontärausbildung durch eine überbetriebliche Ausbildung ergänzt werden. Die Kosten dafür trägt das ausbildende Unternehmen.</p> <p>Der Volontär soll Gelegenheit erhalten, das im Betrieb Gelernte in größere Zusammenhänge einzuordnen und andere, neue Lösungen kennenzulernen. In Diskussionen mit seinen Lehrern und seinen Kollegen soll er seinen beruflichen Gesichtskreis erweitern, seine Denkfähigkeit sowie Kreativität schulen und zur Selbstkritik ermuntert werden.</p> <p>Die überbetriebliche Ausbildung könnte sich beispielsweise mit folgenden Themen einfürend befassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> p Medienkunde – Medienverbund p Kommunikationsforschung p Informations- und Entscheidungsverhalten von Fachleuten p Methoden der empirischen Sozialforschung p Psychologie (Umgang mit freien Mitarbeitern, mit Lesern, mit Kollegen, Konfliktbewältigung) p Lesbarkeitsforschung p Typographie und Layout p Archivkunde und Dokumentation p Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) p Funktion und Bedeutung der Werbung in der Marktwirtschaft p Presserecht p Selbstkontrollorgane der Presse und der Werbung und deren Richtlinien (Pressekodex, redaktionelle Notizen usw.) | <p>Überbetriebliche Ausbildung</p> <p><u>Zur Erreichung der Ausbildungsziele soll den Volontärinnen und Volontären die Möglichkeit gegeben werden, für mindestens sechs Wochen während der Ausbildungszeit an überbetrieblichen Kursen teilzunehmen, um ihre journalistischen Fähigkeiten auszubauen – z.B. zur Messbarkeit von digitalen Inhalten, Presserecht, zu den Selbstkontrollorganen der Presse und der Werbung und deren Richtlinien, zu Markt- und Lesbarkeitsforschung, Recherche, Videodreh/Videoschnitt mit dem Smartphone, Suchmaschinen Optimiertes (SEO) Schreiben, etc.</u> Die Kosten dafür trägt das ausbildende Unternehmen.</p> <p>Die Volontärin/Der Volontär soll Gelegenheit erhalten, das im Betrieb Gelernte in größere Zusammenhänge einzuordnen und andere, neue Lösungen kennenzulernen. In Diskussionen mit <u>Lehrerinnen und</u> Lehrern und <u>Kolleginnen und</u> Kollegen soll <u>sie/er</u> den beruflichen Gesichtskreis erweitern, <u>die</u> Denkfähigkeit sowie Kreativität schulen und zur Selbstkritik ermuntert werden.</p> <p><u>Die überbetriebliche Ausbildung könnte sich beispielsweise mit folgenden Themen einfürend befassen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>p Medienkunde – Medienverbund</u> <u>p Kommunikationsforschung</u> <u>p Informations- und Entscheidungsverhalten von Fachleuten</u> <u>p Methoden der empirischen Sozialforschung</u> <u>p Psychologie (Umgang mit freien Mitarbeitern, mit Lesern, mit Kollegen, Konfliktbewältigung)</u> <u>p Lesbarkeitsforschung</u> <u>p Typographie und Layout</u> <u>p Archivkunde und Dokumentation</u> <u>p Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations)</u> <u>p Funktion und Bedeutung der Werbung in der Marktwirtschaft</u> <u>p Presserecht</u> <u>p Selbstkontrollorgane der Presse und der Werbung und deren Richtlinien (Pressekodex, redaktionelle Notizen usw.)</u> |
| <p>Ausbildungsüberwachung, Ausbildungsende</p> <p>Während des Volontariats bespricht der „Ausbildungsredakteur“ in regelmäßigen Abständen mit dem Volontär den Stand der Ausbildung.</p> <p>Ein Zeugnis bescheinigt dem künftigen Re-</p> | <p>Ausbildungsüberwachung, Ausbildungsende</p> <p>Während des Volontariats bespricht der „Ausbildungsredakteur/in“ in regelmäßigen Abständen mit dem Volontär/in den Stand der Ausbildung.</p> <p>Ein Zeugnis bescheinigt dem künftigen Re-</p> |

| | |
|--|---|
| dakteur das durchlaufene Volontariat und gibt an, welche Kenntnisse er sich im einzelnen in der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung erworben hat. | dakteur/ <u>Redakteurin</u> das durchlaufene Volontariat und gibt an, welche Kenntnisse <u>sie/er</u> sich im <u>E</u> inzelnen in der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung erworben hat. |
|--|---|